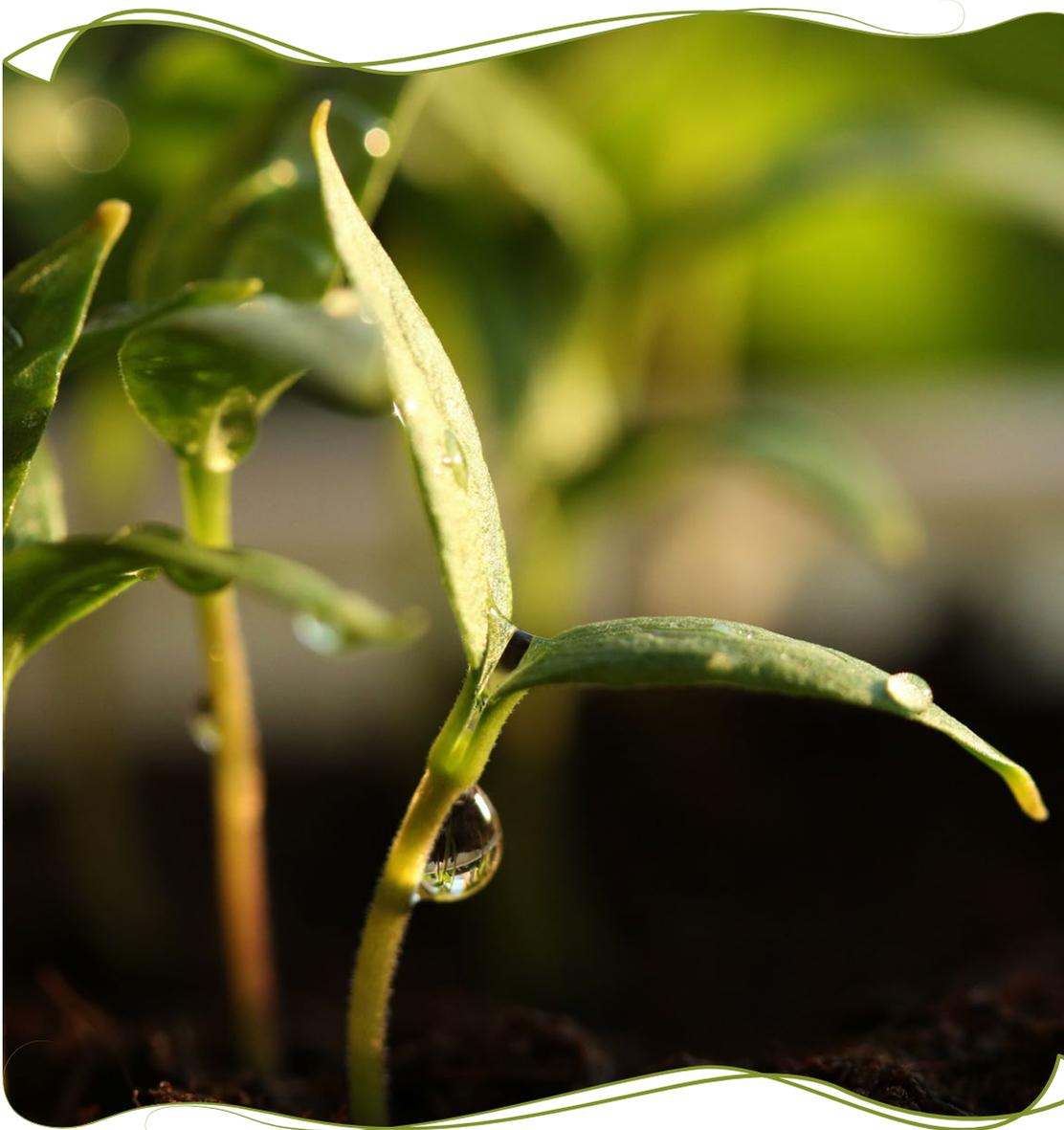


Ritual zur Beziehungsstärkung

*Segenfeier für ein Paar,
das seine Beziehung
stärken möchte*



Vorbemerkungen

Alltagsroutinen können die Fundamente einer Beziehung ebenso erodieren lassen wie besondere Herausforderungen, die die zur Beziehungspflege benötigte Energie andernorts binden.

Wenn Paare sich einer solchen Situation bewusst werden, ist ein erster Schritt getan. Für den Weg durch Alltag und Krisen hindurch oder einen Neuanfang kann eine Segensfeier Selbstvergewisserung und Neuausrichtung fördern. Eine Möglichkeit, dies auszudrücken, ist das **Samenkornritual**¹.

Je mehr bei dieser Feier bestehende oder bewältigte Krisen zur Sprache kommen, desto mehr wird das Paar auf eine kleine, intime Feierngemeinde Wert legen. Es ist auch möglich, dieses Ritual zu zweit zu vollziehen, dann werden die Zwischentexte in der 1. Person gesprochen oder ausgelassen.

Vielleicht gibt es aber auch echte Weggefährter:innen, die zusätzlich zum Paar Samen einlegen. Angesichts dessen, dass sich viele Paare gerade in Krisenzeiten alleingelassen fühlen, ist eine Beteiligung anderer im Vorfeld behutsam abzuklären.

Den abschließenden Segen selbst zu sprechen, verdeutlicht dem Paar die aktive Rolle, die es in der Gestaltung der Beziehung – auch in der Bitte um Hilfe und Segen – hat. Die Leitungsperson der Feier kann diesen Segen durch ein entsprechendes Zeichen oder das Wort „Amen“ bestätigen.

¹ Die Idee und manche Hintergrundinformation verdanke ich Mag. Alexandra Freinthalter und ihrem Behelf „Abschiedsrituale“.



Vorbereitungen

- Schale oder geeigneter Ort im Garten mit feiner Erde
- Gießkanne mit sehr feinem Wasseraustritt (ev. Spielzeug, Bügelsprenger, Sprühflasche)
- Samenkörner (mehrere, damit sicher etwas wächst): Sonnenblume, Ringelblume, Kapuzinerkresse, Bohnen gedeihen gut im Frühjahr bis Spätsommer und halten eine Saison. Kerne von hochreifen Datteln oder Zitrusfrüchten stehen auch im Winter zur Verfügung und können mehrjährige Pflanzen ausbilden, brauchen aber lange zum Keimen. Getreide, Gras und Kresse „funktionieren“ immer, bringen eher kurzlebige Pflänzchen
- Weihwasser, ev. mit Zweigerl

Für ein „schmutzverträgliches“ Paar auch

- größere Erdklumpen (Nussgröße)
- kleiner Rechen (Spielzeug oder Zen-Garten-Gerät)
- Steinchen, Ästchen

Ablauf

- Musik
- Hinführung (vgl. Vorbemerkungen)
- Kyrie-Gedanken zur Erdschale
- Ev. Musik
- Ev. Schriftlesung und Auslegung
- Samenkorn-Ritual durch das Paar
 - Bereiten der Schale: ggf. Erdklumpen mit der Hand zerbröseln,



Ritual zur Beziehungsstärkung



Steinchen und Ästchen entfernen, mit der Hand oder dem kleinen Rechen einebnen

- Einstreuen/Legen der Samenkörner
- Begießen
- *Musik*
- *Ev. gegenseitiges Versprechen, vom Paar individuell formuliert*
- *Musik*
- *Fürbittendes Gebet*
- *Vater unser, Friedensgruß*
- *Segen*
- *Musik*

Kyrie-Gedanken des Paares zur Erdschale

(1 hält die Schale, 1 spricht/liest – gerne abwechselnd)

Jesus Christus, wir kommen zu dir mit unserer gemeinsamen Geschichte. Vieles haben wir miteinander erlebt, Herausforderungen bewältigt, sind auch gemeinsam gescheitert.

Manches wurde uns geschenkt, anderes haben wir uns hart erarbeitet (*Beispiele?*).

In dieser Schale sind Erde und Humus. Was gelebt hat und vergangen ist, ist zu Kompost gereift, Grundlage für neues Leben.

So soll auch unsere bisherige gemeinsame Geschichte, unser Gelingen und Scheitern, unsere Eintracht und unser Streit, unsere Liebe und Entfremdung reifen durch Gottes Segen und unsere Geduld.

Sie soll Mutterboden sein für unser weiteres gemeinsames Leben.

Nimm an diese Schale, nimm an unser Leben.

Dünge den Boden unserer gemeinsamen Geschichte mit deiner



Barmherzigkeit und Liebe, deiner Großzügigkeit und deinem Verzeihen, mit Hoffnung und Lebensfreude.

Nimm von uns, was wir einander angetan haben, damit wir es ruhen lassen können und einander nicht nachtragen.

Lass uns Tag für Tag einander Gutes tun, auf dass unsere Dankbarkeit wachse.

Lass uns gemeinsam glauben und hoffen und so die Liebe stärken.

(Anleitung zum) Ritual

Es entspannt, wenn das Paar zum eigentlichen Ritual keine vorbereiteten Texte vorlesen oder aufsagen muss. Spontane Äußerungen sind natürlich möglich.

Vor euch steht die Schale mit Erde, Sinnbild für euer bisheriges Leben.

Klumpen, Steine und Ästchen bilden einen schwierigen Boden für künftiges Wachstum. Ich lade euch ein, die Erde vorzubereiten: Die Klumpen, Steine und Äste eurer Beziehung anzugreifen und behutsam aufzulösen oder bewusst beiseite zu legen. Es liegt auch an euch, eine gute Ausgangsbasis für eure Zukunft zu schaffen. – *Paar bereitet Erdreich vor.*

Auf dem, was bisher entstanden und vielleicht auch wieder vergangen ist, steht ihr heute und werdet euren weiteren Weg gehen. Bestellt nun den Acker eurer Zukunft, legt Samenkörner ein, heute und immer wieder. Immer wieder ist Anfangen und Wachsen möglich, immer wieder gibt es neue Hoffnung und ein neues Zueinander.

Samenkörner einlegen



Ritual zur Beziehungsstärkung



Es genügt nicht, einen Anfang zu machen. Es braucht ein Hegen und Pflegen. So wie ihr eure Samenschale/euren Acker begießen und ihm die rechte Menge an Licht und Wärme geben werdet, so werdet ihr auch füreinander und für eure Liebe sorgen.

Gießen, ev. die Schale an einen guten Platz stellen.

Die äußeren Umstände unseres Lebens liegen nicht in unserer Hand. Nicht aufhören, einander beizustehen, also die Treue zu halten, ist eine Kraft, die in schweren Zeiten trägt.

Einander beide Hände über die Schale hinweg reichen.

Möglichkeit 1: Vielleicht gibt es jemandem, dem ihr von eurer Schale erzählen wollt. Ich lade euch ein, an jene zu denken, die euch auch in schwierigen Zeiten eine Stütze sind, vielleicht ihren Namen laut auszusprechen.

Namen nennen

Möglichkeit 2: Ihr seid nicht auf euch allein gestellt. XY stehen euch begleitend und stärkend zur Seite. Auch sie legen Samen in die Erde, ihr Anteilnehmen ist Mitleben und Mitwachsen.

Samen einlegen

Einen gibt es, der immer mit euch ist. Jesus hat sich ganz dem Sterben übergeben, damit für uns neues Leben in der Auferstehung möglich wird. Er ist mit euch durch die Zeiten der Krisen gegangen und geht weiterhin an eurer Seite, um für euch immer wieder Neuanfänge zu ermöglichen.



So wie das Gießwasser eure Samenkörner zum Keimen bringt, so erfrischt uns das Wasser der Taufe zu neuem Leben, neuem Glauben und neuer Liebe.

Bekreuzigen oder besprengen des Paares mit Weihwasser

Segen am Ende der Feier

Barmherziger Gott, du bist Liebe.

Wir bitten dich:

Segne den Boden unserer Vergangenheit, auf dem wir wachsen durften – anfangs unabhängig voneinander, dann mehr und mehr einander Halt gebend.

Segne, was wir heute empfinden und wollen, unsere Saat und ihr Gedeihen.

Wir denken an die Menschen um uns – jene, die den Alltag mit uns teilen; die Ferneren, die uns doch wichtig sind; auch die, die wir anstrengend finden. Unsere Verstorbenen.

Segne sie alle, unsere Mit-Menschen. Auch sie hegen ihre Lebens-Gärten mit Mühe und Freude und bereichern unseren Lebensgarten mit ihrem je eigenen Samen.

Was die Zukunft bringt, wissen wir nicht. Doch wir glauben, dass wir sie aus deiner Hand nehmen.

Segne uns, wenn wir dem Kommenden begegnen, wenn wir uns über das Wachsen freuen, uns um kränkliche Pflänzchen bemühen oder das Sterben betrauern.

Segne uns, Vater, Bruder, Geistkraft.

Heute und jeden Tag.

GD-Leiter:in bekräftigt durch ein Kreuzzeichen oder „Amen“.



Bibelworte

Joh 12,24 f

Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer sein Leben liebt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben.

Mk 1,29–31 Heilung der Schwiegermutter des Petrus.

„und er richtete sie auf“

Lk 13,10–13 Heilung der gekrümmten Frau.

„und sie richtete sich auf“

1 Kor 15,35–49

*Gesät wird ein irdischer Leib,
auferweckt ein überirdischer Leib.*

Koh 11,6–8

Am Morgen beginne zu säen, auch gegen Abend lass deine Hand noch nicht ruhen; denn du kannst nicht im Voraus erkennen, was Erfolg haben wird, das eine oder das andere, oder ob sogar beide zugleich zu guten Ergebnissen führen.



Zitate

*„Treue verklärt alles Unglück und hüllt es leise
in milden, überirdischen Glanz“*
(Dietrich Bonhoeffer)

„Treue üben ist Tugend, Treue Erfahren ist Glück“
(Marie von Ebner-Eschenbach)

„Vertrauen ist Mut, Treue ist Kraft“
(Marie von Ebner-Eschenbach)

Liedvorschläge

- *Gottes guter Segen sei mit euch*, Rolf Krenzer
- *Kleines Senfkorn Hoffnung*, Alois Albrecht/Ludger Edelkötter
- *Meine engen Grenzen*, Gotteslob 437
- *Lass uns in deinem Namen*, Gotteslob 446



Symbol

Ein Samenkorn wächst aus dem, was von der Vergangenheit da ist. Humus und Erde repräsentieren gelebtes Leben mit seinen Erfahrungen; Witterung und Bodenbeschaffenheit die Rahmenbedingungen, derer wir bedürfen, die wir aber kaum beeinflussen können. Der Standort (Sonne/Schatten) sowie die Bewässerung stehen für jene Aspekte, die uns zur Gestaltung und Einflussnahme zur Verfügung stehen.

Im Keimling wird sich das verborgen Grundgelegte in Schönheit und Kraft, aber auch gefährdet und bedürftig ent-falten. Im Idealfall bringt diese Pflanze selbst wieder neuen Samen hervor.

Wichtig ist, im Vorgespräch bewusst zu machen, dass es sich hier um ein *Symbol* und nicht um ein *Orakel* handelt. Es geht um das Säen während der Feier. Gedeiht die Pflanze tatsächlich, ist das natürlich ein Grund zur Freude. Will sie nicht wachsen, ist das aber kein schlechtes Zeichen. Mit dem Ende der Feier endet auch die symbolische Aussage des Rituals.



f. d. Inhalt verantwortlich:
Mag. Carmen Rolle, Diözese Linz

